

„Dwar“ der Woche

Bereschit 12:5: *„Awram nahm seine Frau Sarai und seines Bruders Sohn Lot, alle ihre Habe, die sie erworben, und die Seelen, die sie in Charan gebildet hatten; sie zogen fort, um dem Land Kanaan zuzugehen und sie kamen nach dem Land Kanaan.“*

Unsere Weisen sagen uns, dass die Welt in drei Zeitepochen von je 2000 Jahren aufgeteilt ist. Die erste Epoche heißt „Tohu“ (Wüste), die zweite heißt „Tora“ und die dritte Epoche heißt „Jemot HaMoshiach“ (Zeit des Messias). Wann genau hat die Epoche der „Tora“ begonnen? Der Midrasch erzählt, dass schon Noach Tora gelernt hat, und wir wissen auch, dass Schem (Noachs Sohn) eine Jeshiwa hatte (in der Jakob später gelernt hat), aber Chasal (unsere Weisen) sagen uns, dass die Epoche der „Tora“ erst mit unserem Vorvater Awraham begonnen hat. Interessanterweise bezieht sich das nicht auf die Zeit als Awraham als 3-jähriger Knabe G"tt anerkennt und die Götzen seines Vaters zerbricht, sondern als er 75 Jahre alt war und wie oben im Passuk erwähnt mit seinen „erworbenen Seelen“ nach Kanaan zieht. Wer sind diese „erworbenen Seelen“ und weshalb markieren sie den Anfang einer neuen Ära von Tora? Raschi sagt uns, dass diese Seelen die Proselyten waren, die Awraham und Sara konvertiert hatten. Für Awraham war es nicht genug, für sich alleine G"tt anzuerkennen, sondern er sah es als seine Aufgabe an, im Dienst G"ttes diese Erkenntnis unter seinen Mitmenschen zu verbreiten und somit G"ttes Namen in der ganzen Welt zu heiligen. Der Grund für Awrahams Privileg, die Epoche der Tora einzuleiten, war seine Einsicht, dass man die Tora nicht nur für sich lernen und behalten soll, wie es seine Vorgänger gemacht hatten, sondern dass man die Tora weitergeben und sie für die Gemeinschaft zugänglich machen soll.

„Maisse“ der Woche

Ein Jude kam zum Prediger Dow Ber und fing an sich zu beklagen, dass unreine Gedanken und un-gute Phantasien ihn plagten und ihn nicht an gute und heilige Sachen denken lassen. Dow Ber sagte darauf: „Du musst zu Rabbi Zeew fahren.“ Wenn es sein muss, dann muss es eben sein. Rabbi Zeew besaß einen Rasthof nicht weit von der Stadt. Als der Jude dort ankam, war es Nacht. Zwar hatte er geklopft, doch niemand machte auf. So stand er die ganze Nacht vor der Tür. Am Morgen wurde der Rasthof geöffnet. Der Jude trat ein und bat, dem Ratschlag des Predigers folgend, ihn für einige Tage aufzunehmen. Die ganze Zeit über sagte der Hausherr, Rabbi Zeew, nichts und stellte keine Fragen. Weder weise Ratschläge noch harte Belehrungen gab es. Der Jude dachte immer wieder darüber nach, warum er wohl hierher geschickt worden war. Ohne die Antwort gefunden zu haben, beschloss er wieder nach Hause zu fahren. An der Türschwelle stehend sagte er zum Hausherrn: „Der Prediger hat mich zu Ihnen geschickt. Aber ich verstehe nicht, warum.“ Rabbi Zeew antwortete ihm: „Ich nenne dir den Grund. Du sollst verstehen, dass wenn ein Mensch Herr in seinem eigenen Hause ist, ungebetene Gäste nicht zu ihm kommen können.“

Die Parascha in Kürze

- Awraham wird aufgefordert, sein Heimatland zu verlassen und sich Richtung Israel zu begeben
- Durch die Hungersnot in Israel ist Awraham gezwungen, nach Ägypten zu gehen. Dort wird seine Frau vom Pharao genommen, weil dieser denkt, dass sie Awrahams Schwester ist
- Awraham trennt sich von seinem Neffen Lot, der sich nach Sedom begibt. Im Krieg um Sedom muss Abraham seinen Neffen retten und hilft ihm, den Krieg zu gewinnen.
- G"tt schließt einen Bund mit Awraham und versichert ihm, dass seine Nachkommen das Land Israel erben werden, obwohl er bisher kinderlos ist
- Awraham heiratet eine zweite Frau – Hagar –, weil Sara keine Kinder hat. Sie gebärt einen Sohn: Ishmael
- Awraham führt die Beschneidung durch

Konzept der Woche

Abraham ist als Erster bereit, sich gegen alle Götzen-dienner zu stellen. Er erkennt G"tt und versucht, sich in Seinen Wegen zu bewegen. Diese Erkenntnis hat ihn zum Auserwählten gemacht und G"tt gibt ihm Prüfungen, um zu sehen, ob sein Glaube wirklich stark ist.

Trotz der Prüfung, sich nach Israel zu begeben, bekommt er auch einen speziellen Segen von G"tt. Er erhält das Versprechen, der Vater der Nation Israel zu werden. Seine Nachkommen werden das Land Israel in Besitz nehmen. Außerdem wird er derjenige sein, der das Recht hat, die Menschen zu segnen. Was bedeutet dieses Privileg „er wird die Brachot (Segenssprüche) verteilen“?

Um das besser nachvollziehen zu können, müssen wir erst verstehen, was es bedeutet, jemanden zu segnen oder gesegnet zu werden. Wir wissen, dass die Chassidim zu ihren Rebbes gehen, um einen Segen zu erhalten. Wie funktioniert das und was steckt dahinter? G"ttes größter Wunsch ist es, der Menschheit Sein Gutes zu geben, doch ein Segen muss immer einen Weg finden, auf dem Er sich in Richtung der Menschen bewegen kann. Es muss immer jemanden geben, der es schafft, das Gute in die Welt zu bringen. Wer ist das?

König Salomon schreibt ihm seinem Buch Mischle: „Der mit dem gute Auge ist derjenige, der Segen bringt.“ Jemand, dem Gutes widerfährt und der mit seinen guten Eigenschaften bereit ist, es weiterzugeben, ist derjenige, der es ermöglicht, den Segen G"ttes in diese Welt zu bringen.

Der Talmud erzählt uns, dass G"tt sagt: „Im Verdienst meines Sohnes Channina (einer der großen Weisen) ernährt sich die ganze Welt und Channina selbst braucht nicht mehr als einen Krug Wasser mit einem Stück Johannisbrot.“ Genau der, der für sich persönlich nichts braucht, ermöglicht es der Welt, ihre Nahrung zu bekommen.

Abraham, der die Eigenschaft der Güte besaß, war derjenige, der uns segnen kann. Er, der sein ganzes Leben seinen Mitmenschen gewidmet hat und für sich nur das Minimum benötigte, kann das Gute weitergeben mit der Gewissheit, dass sie den Anderen auch erreicht.

„Двар“ недели

Берешит 12:5: *«И взял Аврам Сарай, жену свою, и Лота, сына брата своего, и все их имущество, которое поимели, и души, что обрели в Харане. И вышли они, чтобы идти на землю Кенаана».*

Наши мудрецы нам говорят, что бытие мира разделено на три эпохи – временных отрезка по 2'000 лет. Первая эпоха называется «Тоху» (пустыня), вторая - называется «Тора», третья эпоха называется «Эмод ха-Машиах» (время мессии). Когда точно началась эпоха «Тора»? Мидраш рассказывает, что уже Ноах изучал Тору, и мы также знаем, что Шем, сын Ноаха, посещал ешиву, в которой позже учился Яков. Но Хасал, наши мудрецы, нам говорят, что эпоха "Тора" началась только с нашего предка Авраама. Особенно интересно, что это не относится ко времени, когда трехлетним ребенком Авраам узнает Всевышнего и разбивает изваяния идолов своего отца, а тогда, когда он уже семидесятипятилетний с «приобретенными душами» идет в землю Ханаан. Кто эти «приобретенные души» и почему они знаменуют начало новой эры Торы? Раши говорит нам, что эти души были прозелиты, которых обратили к Богу Авраам и Сара. Для Авраама недостаточно признавать единого Бога только для самого себя, он ощутил это как задание распространять это познание среди близких ему людей. И, таким образом, освящать имя Его дальше по всему свету. Особая привилегия начинать эпоху «Тора» была дана Аврааму, так как именно ему было послано понимание того, что Тору нужно учить и сохранять не только для себя, как поступали его предшественники, но и передавать дальше, сделать доступ к изучению Торы открытым для общества.

„Майса“ недели

Один еврей пришел к Дов Беру и стал жаловаться, что его донимают нечистые мысли и нехорошие фантазии, мешают думать о хороших и святых вещах. Тот сказал:—Тебе нужно ехать к рабби Зееву.

Надо — значит надо. Рабби Зеев держал корчму недалеко от города. Когда еврей добрался туда, была уже ночь. И как гость ни стучал, никто не открыл ему. Так он простоял под дверью до утра. Утром корчму открыли. Еврей зашел туда и, следуя совету проповедника, попросил приют на несколько дней. Всё это время хозяин, рабби Зеев, ничего не говорил, ни о чём не спрашивал. Ни мудрых советов, ни суровых наставлений. Еврей же всё время думал, зачем его послали сюда. И, не найдя ответа, он решил уехать домой. Стоя у порога, он сказал хозяину:

- Проповедник послал меня к вам, а зачем — я не знаю. Рабби Зеев ответил: Я скажу тебе зачем. Чтобы ты понял, что когда человек — хозяин в своём доме, то незваные гости к нему не войдут.

Краткое содержание

- Аврааму приказано покинуть свою родину и отправиться по направлению к Израилю
- Из-за голода, царящего в Израиле Авраам вынужден отправиться в Египет. Там царь отбирает у Авраама жену, думая, что она его сестра
- Авраам расстается со своим племянником Лотом, который отправляется в Сдом. В войне за Сдом Аврааму приходится спасти своего племянника и он помогает выиграть войну
- Бог заключает с Авраамом союз, который служит залогом того, что потомки Авраама, который не имеет детей, получат в наследство землю Израиля
- Авраам женится на Агари, поскольку первая его жена Сара не имеет детей. Агарь рождает ему сына Ишмаэля
- Авраам совершает обрезание

Концепция недели

Авраам был готов первым противопоставить себя всем идолопоклонникам. Он познал Всевышнего и пытается идти по Его дорогам. Это делает Авраама избранным и Бог проверяет силу его веры, посылая ему испытания.

Кроме испытания отправиться в Израиль, он получает особое благословение Всевышнего. Авраам сдерживает свое обещание стать отцом народа Израиля. Его потомки овладеют страной Израиль. Кроме того, он станет тем человеком, у которого будет право благословлять других людей. Что обозначает эта привилегия: «он будет раздавать благословения»?

Для того, чтобы суметь это лучше понять, мы должны сначала разобраться, что же это обозначает: благословить кого-то или получить благословение. Как это происходит и что скрывается за этим? Самое большое желание Бога обеспечить бытие всяк живущему. Но чтобы благословение достигло цели, должен быть найден путь к данному человеку. Должен быть кто-то, приносящий добродетель в наш мир. Кто он?

Царь Саломон описывает в своей книге Мишле: «Хороший глаз у того, кто благословляет». Он, который узнает доброе пожелание и благодаря своим добродетелям готов его (пожелание) передать по назначению и есть тот, который передает Божественное благословение в наш мир.

Талмуд рассказывает нам, что Бог говорит: „Весь мир ест досыта благодаря добродетелям моего сына Ханнина (один из великих мудрецов), а сам Ханнина довольствуется кувшином с водой и куском хлеба. То, кто довольствуется малым, обеспечивает всему миру пропитание.

Аврааму было дано право благословлять, так как он был праведником. Человеком, который посвятил всю жизнь своим ближним, а себе оставлял только самое необходимое. Человеком, который с уверенностью передаст доброе пожелание по назначению.